

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 07.10.2019.

Abg. Chauvistré sagte, eine Steigerung der Attraktivität des ÖPNV könne man neben den Aspekten Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Sicherheit auch durch eine dichtere Taktung der Busse und Bahnen erreichen. Er spreche sich ausdrücklich für eine Taktverdichtung der Stadtbahnlinien aus, so wie es auch die Planungs- und Verkehrsausschüsse des Kreises und der Bundesstadt Bonn beschlossen hätten. Er hoffe, der Kreistag stimme in seiner heutigen Sitzung ebenfalls dem Beschlussvorschlagsvorschlag einstimmig zu.

Weiter wies der Abg. Chauvistré auf die Problematik der mit Kreuzungen verbundenen Bahnübergänge in der Stadt Sankt Augustin hin. Hierzu sollen nach Absatz 2 des Beschlussvorschlages kompensatorische Maßnahmen im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des Individualverkehrs entwickelt werden. Dennoch halte er den künftigen dichteren Takt der Stadtbahnlinien für richtig. Jedoch solle man sich Gedanken machen, dass neben der rollenden Infrastruktur auch eine entsprechende bauliche Infrastruktur notwendig sei.

Abg. Tandler sagte, bei allem Verständnis für die Ausführungen des Abg. Chauvistré zur Sicht der Stadt Sankt Augustin, müsse der Kreis sich davon verabschieden, Nahverkehrsprobleme unmittelbar nur aus städtischer Sicht zu betrachten. Die Stadtbahnlinien nutzten viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die auf ihren PKW verzichteten, um zu ihrem Arbeitsplatz nach Bonn zu gelangen. Das habe man über viele Jahre durch eine bessere Vertaktung und ein besseres Angebot erreicht.

Die von Herrn Abg. Chauvistré aufgeworfene Diskussion hinsichtlich der städtische Problematik könne man ebenso über Windeck und Eitorf führen. Jedoch benötige man eine Nahverkehrsplan für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Dann ließ der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.